

366

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ
Wien, Dienstag, 14. November abends N^o 366.

Einlagen-Zinsfuß. Mit den in den heute abgehaltenen Sitzungen gefaßten Beschlüssen haben nunmehr die größeren Sparkassen Wiens u. zw. die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, die I. Oesterreichische Sparkasse und die Neue Wiener Sparkasse den Zinsfuß für die Einlagen um $\frac{1}{4}$ Prozent, somit auf $3\frac{3}{4}$ Prozent herabgesetzt. Dieser ermäßigte Zinsfuß tritt aber statutengemäß erst vom 1. Jänner 1917 an in Kraft, bis zu welchem Termine die Einlagen mit 4 Prozent verzinst bleiben. Die Rentensteuer samt Zuschlägen wird sowie bisher von den Instituten selbst getragen, so daß die Einlagszinsen durch die Rentensteuer nicht berührt erscheinen. Die Banken, welche den Zinsfuß bereits im vorigen Monat auf $3\frac{1}{2}$ Prozent herabgesetzt haben, gehen bezüglich der Rentensteuer in gleicher Weise vor.
